

Umsetzung der kassenfinanzierten, vertraulichen Dokumentation und Spurensicherung nach Misshandlung und sexueller Gewalt in Berlin

TOP 3.5. – Arbeitsgruppe KaVeDoSiS

Ausgangssituation – Änderung des SGB V:

§ 27, Abs. 1: Vertrauliche Spurensicherung einschließlich Dokumentation und Laboranalysen sowie Lagerung von Befunden nach sexueller Gewalt und Misshandlung als Kassenleistungen definiert

§132k: Kassen schließen mit dem Land und „**hinreichender Anzahl**“ „**geeigneter Einrichtungen** oder Ärzte“ Verträge zur Leistungserbringung ab. Verträge beschreiben **Art, Umfang** der Leistungen, **Voraussetzungen** für Ausführung und Abrechnung. Das Abrechnungsverfahren muss die Anonymität der Versicherten gewährleisten.

Arbeitsgruppe KaVeDoSiS

Leitung: Rona Torenz, Karin Wieners; Geschäftsstelle RTB

Mitwirkende:

Frau Adler, BKG

Herr Dr. Brockstedt, ÄKB

Frau Stein, ZNA/DGINA

Frau Harlos, Frauenraum

Frau Freund, MUT-Stelle

Herr Hoffmann, LKA 13

Frau Quenzer, SenJustVA

Frau Schönbach, SenGPG

Frau Dr. Haag, Gyn DRK

Frau Strack, LARA

Frau Dr. Etzold, GSA

Herr Bendix-Kaden, LKA 2 PräV

Zeitraum:

3 Sitzungen, Oktober – Dezember 2020

Auftrag:

Erarbeiten von Vorschlägen für die Umsetzung der kassenfinanzierten vertraulichen Dokumentation und Spurensicherung in Berlin

Arbeitsgruppe KaVeDoSiS - Ergebnis

- Vorschläge zur Ausgestaltung der Kassenleistung
 - Hinreichende und geeignete Einrichtungen
 - Art und Umfang
 - Vergütung und Abrechnung der Leistungen
- Erforderliche, nicht kassenfinanzierte Rahmenbedingungen
 - Kits zur Spurensicherung
 - Schulung der Mitarbeiter*innen
 - Beratung und Begleitung Betroffener
 - Controlling/Qualitätssicherung
- Wünschenswerte, nicht kassenfinanzierte Rahmenbedingungen
 - Umfassende kostenfreie med. Erstversorgung
 - Einrichtung eines Netzwerks „Ersthilfe nach sexueller Gewalt“

Empfohlene Versorgungssituation in Berlin

- Dezentrale Versorgungsstruktur (Bezirke / Regionen) mit GSA als spezialisierter Schwerpunkteinrichtung mit Versorgungs- und Fortbildungsauftrag
- Gewährleistung 24/7 Versorgung = Kliniken mit ZNA im Fokus
 - Fachlich relevante Versorgung = Chirurgie, Gynäkologie, HNO (eigene oder Überweisungspfad), STI-Prophylaxe (wie HNO)
 - Kliniken mit Interventionskonzept bzw. Bereitschaft dies zu etablieren
 - Kliniken mit Bereitschaft zur regelmäßigen Schulung der MA



Kliniken mit ZNA, Gynäkologie und HNO

- 1 - DRK Kliniken Westend
- 2 - St. Gertrauden Krankenhaus
- 3 - Vivantes am Friedrichshain
- 4 - Charité Mitte
- 5 - Charité Virchow Klinikum
- 6 - Vivantes Neukölln
- 7 - Helios Klinik Buch
- 8 - Parkklinik Weißensee
- 9 - Charité Benjamin Franklin

Kliniken mit ZNA + Gyn in nicht abgedeckten Bezirken

- 1 – SANA Klinikum Lichtenberg
- 2 – Vivantes Klinikum Kaulsdorf
- 3 – Vivantes Humboldt Klinikum
- 4 – Ev. Waldkrankenhaus Spandau
- 5 – Gem.krankenhaus Havelhöhe
- 6 – DRK Kliniken Köpenick
- 7 – St. Joseph Krankenhaus
- 8 – Vivantes Auguste Viktoria

Kliniken, die bereits ein Interventionskonzept zu häuslicher und sexueller Gewalt haben